

Turnen * Sport * Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gau's Erzgebirge im SRSB. und des Westerggebirgsturngau's (DZ.)

Allgemeiner Turnverein Kue von 1862

Alle für den Mannschaftskampf bestimmten Vorturner haben sich am Sonntag (ersten Feiertag) pünktlich vormittag 10 Uhr in der Halle einzufinden. Ausschreibung und namentliche Aufstellung bildet keine Ausschreibung. Männerturnwart W. Beigel.

Verein Schwimmerschaft, Kue

Donnerstag, den 31. März: Versammlung bei Mitglied Meyer, Kantine Kirchels. Beginn um 8 Uhr. Der Vorstand.

Fußball

Spiele an den Osterfeiertagen

Gau Erzgebirge

Am den Osterfeiertagen herrscht innerhalb des Gaugebietes ein recht reger Spielbetrieb und haben die Vereine des Erzgebirgsgaus namhafte Gegner verpflichtet, jedoch interessante und spannende Kämpfe zu erwarten sein werden. Im Kuerthal steht auf dem Sportplatz am Höggraben

W. Kuerhammer - Tanne Thalheim

Im Kampfe. Beide Mannschaften kann man als gleichwertig bezeichnen, jedoch der Sieger, vorausgesetzt, daß die Kufenpartier wieder einmal an ihre Vollspielform anknüpfen, nur schwer im Voraus zu sagen ist. Beide Mannschaften haben die besten Kräfte zur Stelle und wird es bei dem um 3 Uhr beginnenden Treffen bestimmt nicht an den nötigen Kampfmomenten fehlen.

W. Kue-Jelle - Sportverein Schneeberg

Die Jeller haben noch in letzter Minute mit dem Sportverein Schneeberg einen Freundschaftskampf vereinbart, der nachmittags 3 Uhr auf dem rädlichen Stadion stattfindet. Man wird diesmal gespannt sein, wie sich die Schneeberger gegen den W. Kue schlagen werden, nachdem sie gegen den Sportklub Waldhaus Lauter eine zweifelhafte Niederlage einstecken mußten. Nach langer Zeit werden die Leute um Höggraben wieder einmal in höchster Aufregung antreten und mühen in der Lage sein, als Sieger das Feld verlassen zu können. Am zweiten Feiertag wollen die Jeller im Vogtlandgau und stehen in Eibitzberg dem Ballspielklub gegenüber, wo sie einen schweren Stand haben werden.

Sportklub Waldhaus Lauter - Sp. u. S. C. Plauen
Einen spielbaren Gegner aus dem Vogtlandgau haben sich für den ersten Feiertag die Waldhausleute nach ihrem Wunsche am Waldhaus eingeladen. Eine kombinierte Mannschaft des Plauener Sport- und Ballspielklub wird sich hier ein Stellbildnis geben und schon gute Leistungen zeigen müssen, wenn der Sieg mit nach Plauen gehen soll. Die W. Kue des Platzbesten befindet sich zur Zeit in einer glänzenden Form, jedoch man auch diesmal wieder mit einem Siege rechnen kann. Anstoß 3 Uhr.

Viktoria Lauter weist an beiden Feiertagen auswärts und spielt am ersten Feiertag in Wittweide gegen F. C. 99 und am 2. Feiertag in Lichtenstein gegen den W. Kue. Haben die Lauterer ihre beste W. Kue bei diesen Spielen zur Stelle, dann müßte es gelingen, als Sieger heimzukehren zu können.

Gaumeister Sagonia Bernsbach - Sportf. Hanig
Mit einem besonders interessant werdenden Treffen wartet am 1. Feiertag der Gaumeister auf seinem Wunsche auf. Kein geringerer als der sich zur Zeit in bester Form befindliche vorjährige Bezirksmeister Sportklub Hanig ist diesmal der Gegner. Die W. Kue unseres Meisters hat bisher bewiesen, daß sie sich vor keinem Gegner anderer Gaus zu scheuen braucht und wird es sich auch bei diesem Kampfe angeschlossen sein lassen, den Erzgebirgsgau auf das Würdigste zu vertreten. Nachmittags 3 Uhr wird dieses mit großer Spannung erwartete Spiel seinen Anfang nehmen und sicherlich einen zahlreichen Besuch aufweisen können.

Teutonia Rodau hat an beiden Tagen Chemnitzer Mannschaften verpflichtet. W. Kue. Ref. wird am ersten und zweiten Feiertag auf dem herrlichen Platzanlage in Rodau den Teutonen gegenüberzutreten. Bei beiden Spielen werden die Rodauer nur wenig Aussicht haben, siegreich zu bleiben, zumal die Mittelfeldspieler ihrer ersten Mannschaften in ihren Reihen haben.

Sportg. Niederschlema weist beim Ballspielklub Schleitz an und wird wohl geschlagen die Heimreise wieder antreten müssen.

Ergebnisse vom Karfreitag

Werdau: TuB. - W. Kue. Plauen 1:1. Zwickau: W. Kue. - S. C. 2:0. Grimmitzsch: Sportg. 0:0 - Fortuna Beig 1:0. Schleitz: W. Kue. - Thüringen Weiba 7:2. Weiskene: Sportg. 07 - Kufenpart Plauen 5:2. Plauen: Kufenpart - Norden-Nordwest Berlin 2:5. 1. Kog. W. Kue. - Viktoria Plauen 2:1. Keilbach: 1. Kue. - Bayern Hof 2:0. Kuerbach: W. Kue. - Concordia Plauen 0:2. Eibitzberg: W. Kue. - S. C. Rüditz 1:3. Falkenstein: Spielg. - 1. Kue. Seib 2:0.

Chemnitz: Ballspielporto. - Slavia Prag 4:4
Mit einer prächtigen Leistung wartete der Chemnitzer Post-Sportverein auf und trotz der Draper Berufsspielern ein verdienten Unentschieden ab. Über 10000 Zuschauer waren Zeugen dieses hochinteressanten Kampfes, bei dem der Internationale Gelehrten des Chemnitzer in bester Form sich zeigte und drei Erfolge auf sein Konto brachte.

Dresden: Eintracht - Slavia Prag 0:4

D. S. C. - 1. S. C. Nürnberg 2:2
Mehr als 20000 Zuschauer wohnten in Dresden dem mit Spannung erwarteten Spiel zwischen den Mannschaften des D. S. C. und des 1. S. C. Nürnberg bei. Nach hochinteressantem und spannendem Kampfe trennten sich beide Mannschaften unentschieden 2:2 (1:1), ein Ergebnis, das dem Spielverlauf entspricht.
Halle - Leipzig 3:5.
Leipzig: Sportler - Turner 3:3.
Berlin: Hertha BSC. - O. Schalle 2:4.
Kiel: Holstein - Viktoria Berlin 2:2. Hamburg: HSV. - Wiener W. 1:1. Hannover: S. C. Mittel - Spg. Rüditz 2:1. Braunschweig: S. C. Mittel - Slavia Wien 1:0. Bremen: S. C. Werder - Fortuna Düsseldorf 1:1.

Sandball an den Oertagen

1. Feiertag:
Tu. Sachsenfeld 1 - Tu. Chemnitz-Gablenz 1
Zum dritten Male in diesem Jahre treffen sich die beiden

2. Vertreter ihrer Gaus. Zweimal war Gablenz siegreich, zweimal zeigten sich die Mittelfeldspieler von einer technisch erstklassigen Seite und beide Male gab Sachsenfeld einen völlig ebenbürtigen Gegner ab. - Nach dem letzten 2:4 im Kreislaufspiel darf man gespannt sein, wer diesmal das Rennen macht und welchen Ausgang der überaus wechselvoll verlaufene Kampf nimmt. Beide Gegner kennen sich zu genau und wäre hier nur zu sagen, daß die W. Kue über die härteste Hintermannschaft verfügen, während sich der Sturm die Woge halten dürfte. Ein temperamentvolles und faures Spiel ist zu erwarten. (14.30 Uhr, Müller, Tu. Jahn Kue.)

Tu. Thalheim 1 - Tu. Borsdorf 1
Wenn auch die Platzleute wieder im Kommen sind, gegen den Osterggebirgsmittler wird es kaum zu einem Siege langen, dazu ist diese W. Kue zu gut eingepflegt und verfügt über eine Stabilität, gegen die wohl auch ein aufopferungsvoll kämpfender Gegner die Waffen setzen muß. Daß es dabei aber spannende und augenblicksreiche Sachen gibt, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. (15 Uhr, Wandel, Tu. Höggraben.)

Tu. Jchorlau 1 - Tu. Reuthardt 1
Die Einheimischen haben gut getan, sich keinen so schweren Gegner zu verpflichten, werden aber trotzdem auf der Hut sein müssen, denn bekanntlich verfügen die W. Kue über eine schiere Spielstärke und sind besonders auch im Schlußstadium recht gut besetzt, jedoch der Jchorlauer Sturm wohl etwas angriffslustiger werden muß, sollten Tore fallen.

Kuswärts weilen von der Meißnerklasse:
Tu. Beyerfeld 1 und zwar bei der W. Kue.
Tu. Jahn Kue weilt gleichfalls in Mittelfeld und zwar bei der bekannten Sportklub W. Kue. Chemnitz. Die W. Kue sollten, sofern ihr Sturm einigermassen in Schwung ist, keine allzu schwere Aufgabe haben. Immerhin ist Vorbehalt am Platze.
Tu. Jahn Kue II. hat es schon schwerer, den HSV. Chemnitz rangiert bei den Sportlerinnen an 2. Stelle und wird dem vorjährigen Sachsenmeister das Siegen nicht leicht machen.

1. Klasse

Tu. Raskau 1 - Tu. Grünstädtel 1
Tu. Pöhl 1 - Tu. Zwönitz-Rühnheide 1
Tu. Neuwelt 1 - Tu. Höggraben 1
Tu. Lauter 1 - Tu. Höggraben 1878 Kue 1
Die neuerstandene Kue W. Kue, so jugendlich sie auch ist, so wird sie sich doch gegen die routinierteren Gegner nicht so ohne weiteres geschlagen bekommen, im Gegenteil, man erwartet einen recht flotten und ausgeglichener Verlauf mit einem knappen Sieg der Platzleute. (14.30 Uhr, Beyerfeld, Tu. Borsdorf.)

Tu. Sachsenfeld 2 - Tu. Chemnitz-Gablenz 2
Tu. Oberkloster 1 und 2 fahren zu Tu. Germania Werdau Ref. bzw. 3. Mannschaft.

2. Klasse

Tu. Pöhl 2 - Tu. Zwönitz-Rühnheide 2
Tu. Gartenstein Jg. - Tu. 1847 Schneeberg Jg.

Turnerinnen

Tu. Raskau - Tu. Chemnitz-Gablenz
Tu. Lauter - Tu. Germania Werdau

2. Osterfeiertag:

Tu. Beyerfeld 1 - Tu. Chemnitz-Gablenz 1
Beim Rennen dieser Paarung denkt man unwillkürlich an die letzte Begegnung, bei welcher Beyerfeld überlegen siegen konnte. Gablenz hat inzwischen seine W. Kue verstärkt, an der Hintermannschaft, dem unverwundlichen Spätmann im Tor und dem handfesten Stürmer, dem W. Kue nichts auszusagen, wie auch die Abwehrreihe genau ihre Aufgabe kennt und ihr gewachsen ist. Was aber die diesjährige Stürmerreihe, die ein ausgeglichenes, weitmaschiges Stellungsspiel pflegt, aber recht wuchtig und überaus gefährliche Stürmer verfügt, jedoch die Platzleute wohl nur bei größter Aufopferung und Unvergleichlichkeit etwas werden können. Es wird ein Kampf voll Tempo und technischer Feinheiten. (14.30 Uhr, Wandel, Tu. Höggraben.)

Tu. Jchorlau 1 - W. Kue. Plauen 1
Den Jchorlauer blieb es vorbehalten, als erste die Ueberlegenheit der diesjährigen Sachsenmeisterchaft als W. Kue bezeugen zu können. Wenn auch die Einheimischen gegen einen derartigen Gegner, der selbst bei 1887 Leipzig nicht halt gemacht hat, nichts ausrichten können, so dürfte es aber ein Spiel werden, welches den Kampf gegen Borsdorf noch überbieten sollte. Borsdorf und W. Kue, die W. Kue werden den vergangenen Sonntag, werden erneut ihr Können unter Beweis stellen und da auch die W. Kue Mannschaften sich zu einem zugehen Gaus zusammengefügt hat, sind die Erfolgsaussichten der Jchorlauer recht gering.

1. Klasse

Tu. Pöhl 1 - Tu. Chemnitz-Gablenz 2
Tu. Neuwelt 1 - Tu. Jchorlau 2
Tu. Gartenstein 1 hat sich zur Lande. W. Kue 1 verpflichtet.

2. Klasse

Tu. Pöhl 2 wird dem Tu. Wittweide 1 zufolge besseren Zusammenstoßes des Nachfeldern geben, allerdings erst nach hartem Kampfe. - Tu. Neuwelt 2 wird sich wohl auf Leistung genutzlichen müssen, will es Tu. Höggraben 2 im Rückspiel schlagen.

Turnerinnen

Tu. Beyerfeld 1 - Tu. Chemnitz-Gablenz
Die Blauweissen haben recht lange gerast und es ist sehr fraglich, ob sie gleich im ersten Spiel einem derartigen Gegner gewachsen sind. Immerhin, Schwelligkeit und Ausdauerung ist auch hier gegen einen technisch besten eine nicht zu unterschätzende Waffe. (14.30 Uhr, Wandel.)

Turnerinnenball am ersten Feiertag

Tu. Wajslitz 1 - D. S. C. Weipert Ref.
Auf eigenem Wunsche ist Wajslitz ein gefährlicher Gegner, der vor allem bei voller Beteiligung der Sportlerinnen jenseits der Grenze keine Stageschwächen lassen dürfte. Dazu gehört aber eine große Gesamtleistung, und da dies an jedem Einzelnen liegt, nimmt man an, daß dieser Hinweis genügt, um Leistungen heranzubringen. (15 Uhr.)

Tu. Wajslitz 2 - D. S. C. Weipert 2

2. Feiertag:
Tu. Lauter 1 - Tu. Johannsgeorgenstadt 1
Nach dem W. Kue-Spiel die erste Begegnung. Lauter mußte letztens im Kampfe um den zweiten eine glatte Niederlage einstecken und wird nun versuchen, sich zu rächen. Johannsgeorgenstadt ist dies fernsinnig, denn die W. Kue-Mittler haben längere Zeit

pausiert, werden sich also erst wieder finden müssen, immerhin kann man aber das bessere Gesamtbild des W. Kue nicht so ohne weiteres weggehen und muß den Ausgang als völlig offen bezeichnen. (15.30 Uhr.)

Tu. Wajslitz 1 - W. Kue. Cottendorf 1
Mit W. Kue wurde im Vorspiel ein 4:4 herausgeholt. Diesmal soll es sich zeigen, ob die Routine wirklich etwas für sich hat, denn die W. Kue spielen doch länger zusammen als wie die W. Kue. Ein bestimmt spannendes und auch technisch gutes Spiel wird geboten werden, verfügen doch beide Parteien über das nötige Können.

Tu. Wajslitz 1 - Tu. Tonnberg 1
Tu. 1869 Rodau 1 - Tu. Jochau-Eibenrod 1

Fußball-Regeln

Ein Merkblatt des Deutschen Fußballbundes
Genußreich für alle und möglichst reibungslos sollen unsere Fußballspiele verlaufen. Danach streben wir; mag es auch noch so schwer sein, dies Ziel zu erreichen! Die Arbeit von drei Jahrzehnten brachte es zuwege, das deutsche Volk für den Fußballsport wahrhaft zu interessieren. Wir freuen uns dieses Interesses und wollen es hegen und pflegen. Was den normalen, von uns gewollten Kampflauf betrifft, wird von uns bekämpft. Als besonders störende Momente haben wir erkannt: die mangelhafte Regelleistung des Publikums und die Spieler, die unrichtige Beurteilung der Spielvorgänge und - als Folge hiervon - die lärmende und unübersichtliche Behandlung der Schiedsrichterentscheidungen. Es wolkten irrige Meinungen vor über das Kumpeln, das Angehen des Torwärters, die W. Kue-Behandlung und das Handspiel. Wir wollen die Zerstörer zu befechtigen versuchen. Mit der sogenannten internationalen Auffassung über diese Punkte müssen wir in Einklang kommen.

Sich, liebes Publikum, bei unseren Bemerkungen und scheinbar nicht die keine W. Kue, das Nachsehende zu Ruh und Frommen unseres Sportes zu lesen und zu merken.

1. Das Kumpeln

Das Kumpeln ist erlaubt, gleichgültig, ob der Kumpelnde den Ball hat oder nicht, gleichgültig auch, ob der Gegenpartei den Ball hat oder nicht. Der Ball kann sich während des Kumpelns in einiger Entfernung befinden, aber maßgebend ist, daß das Kumpeln geschieht, um in den Besitz des Balles zu kommen. Der Sch. ist verboten, erst den Mann und dann den Ball zu nehmen, ist falsch! Unsere Schiedsrichter müssen es sich abgewöhnen, das trügerische, aber falsche Kumpeln dem Publikum zu Liebe abzupfeifen. Richtig ist das Kumpeln immer dann, wenn es mit der Schulter bei angelegtem Arm geschieht, auch wenn der Gegenpartei zu Fall kommt.

Falsch ist das Kumpeln, wenn der Kumpelnde dabei Arm Ellenbogen oder Hand benutzt, wenn es maßlos heftig erfolgt, wenn es von hinten erfolgt (außer wenn der Gegenpartei der Gegner abstrich hindert).

Streng verboten ist: den Gegner zu treten, den Gegner anzuspringen, den Gegner durch Fäßhaken, Einhalten, Niederbücken vor oder hinter ihm zu Fall zu bringen.
Mit den Füßen darf der Spieler nur danach trachten, den Ball zu erreichen, nicht den Gegner. Rückwärtslaufen ist gefährlich.
Wir sind einverstanden mit Rücksicht gegenüber hartem, offenem Kampfen mit dem Oberkörper, wir verurteilen dagegen aufs härteste jedwede heimtückische Spielweise!

2. Das Angehen des Torwärters

Der Torwächter darf und soll von den Stürmern angegangen werden, aber erzwungsgemäß mit dem Oberkörper. Fußangriffe auf den Torwächter sind unzulässig, wohl gefährdend. Streng verboten ist das Anspringen und das Unterlaufen des ballfangenden Torwärters.

Der Torwächter muß den gefangenen Ball sofort wegbedenken. Das Überfließen des Balles ist unzulässig.
Geißelstränge nach dem Ball soll der Torwächter nur seitwärts ausführen, niemals aber nach vorne in die Höhe des anstürmenden Gegners hinein. Letzteres ist gefährlich und unzulässig.
In jedem Torraum (nicht im größeren Strafraum) darf der Torwächter nur angegriffen werden, wenn er den Ball hat!
Kommt der Torwächter beim Fangen auf den Ball zu liegen, so kann er im Augenblick nicht angegriffen werden; aber er hat die Pflicht, sich unverzüglich zu erheben; unterläßt er dies, so liegt unzulässiges Verhalten vor.

3. Abseits

Abseits stehen allein ist nicht strafbar!
Freihold wegen Abseits ist erst zu verhängen, wenn der Spieler in irgendeiner Form in das Spiel eingreift, z. B. den Ball zu spielen erhält, auf den Ball, den Gegner, das Tor zu zielen, einen Gegner führt usw.
Wenn der Ball zuletzt vom Gegner berührt ist, gibt es kein Abseits!
Ein Spieler ist nicht abseits, wenn er zwei Gegner vor sich hat! Maßgebend ist der Moment der Ballabgabe, nicht der Augenblick der Empfangnahme des Balles.

4. Das Spielen mit der Hand

Keine Strafe ohne Schuld! W. Kue: Keine Strafe wegen Hand, wenn der Spieler zwar den Ball mit der Hand berührt, aber diese Berührung ohne seinen Willen geschah! Im Zweifel sollte der Schiedsrichter nicht strafen. Nur wenn der Schiedsrichter unambiguos abstrichliches Handspiel feststellt, ist eine Strafe notwendig!
Kein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler, dem hartes Anschließen aus nächster Nähe droht, sich die Hand vorhält, um sich vor Verletzung zu bewahren.
Der Vereinsvorsitzende ist frei gemeinheitsmäßig "Hand", jedoch der Gegner den Ball mit der Hand berührt, auch wenn dies noch so schnell geschieht; es bleibt unloschweigend, wenn dies "keinem" Spieler passiert! Der Schiedsrichter hat die Pflicht, derartige sporadisches Geschehen nicht zu ignorieren!
Zu entscheiden, ob abstrichliches Handspiel vorliegt oder nicht, steht ausschließlich dem Schiedsrichter zu - keine Übergangung hierüber ist allein und endgültig maßgebend!
Handspiel unabhängig, so darf der Schiedsrichter niemals abstrichen, auch dann nicht, wenn hierdurch ein Vorteil erzielt wird.
Nicht nach irgendeinem Regelverstoß die betroffene Partei im Vorteil, so soll der Schiedsrichter nicht unterbrechen.
Der Vorstand des Fußballbundes.

